

Rolling Home

Von Martin Spiecker Fotos: Circuit Pics, Ulrich Dicke

In der letzten Circuit Ausgabe 2/16, Seite 48 stellten wir den „Rolling-Shifter-Peg“ vor und berichteten vom Anbau des kleinen Teils.

Inzwischen konnten wir den R-S-P (Rolling-Shifter-Peg) ausführlich testen und zwar an zwei Tagen beim Renntraining am Bilster Berg.

Beim R-S-P handelt es sich um einen Schalthebelumbau. Das normale Trittstück wird gegen den R-S-P ausgetauscht.

Der erste Fahreindruck ist verblüffend. Im Gegensatz zum normalen Trittstück welches mit seinem stumpfen Gummi beim Schalten über die Stiefeloberseite reibt (der Winkel verändert sich logischerweise beim Schalten um den Drehpunkt der Schaltwelle) führt der R-S-P eine kleine Rollbewegung aus und dies nur in der gewünschten und sinnvollen Richtung. Die andere Drehrichtung ist dann gesperrt.

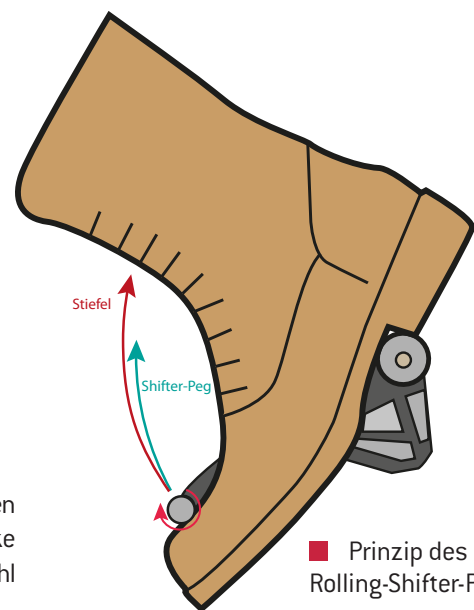
Das sind zwar nur wenige Millimeter und am Fuß nicht unmittelbar spürbar aber der Schaltvorgang an sich ist effektiv weicher und präziser. Beim umgedrehten Schaltschema am Rennmotorrad gilt dies beim Zurückschalten (Hochschalten passiert über den Schaltautomaten).

Gerade auf der Rennstrecke wird zackig geschaltet und jeder Gang muss sitzen.

Mit dem R-S-P gab es jedenfalls nicht einen einzigen Verschalter und das Getriebe machte einen deutlich geschmeidigeren Eindruck. Man hat sogar den Eindruck, dass das Getriebe an sich verschleißärmer bedient wird. Der Schaltvorgang wirkt nicht knochig sondern eher soft und doch gleichzeitig knackig. Dies ist der Versuch, es mit Worten zu beschreiben. Ausprobieren ist besser. Dann stellt sich der „Aha-Effekt“ unmittelbar ein.

Unsere 6er Kawa hat von Haus aus schon ein prima Getriebe im Sinne von „es lässt sich gut schalten“. Bei Bikes mit eher „ruppigen“ Getrieben und den daraus resultierenden Schaltvorgängen ist der R-S-P auch und speziell ein Gewinn der ersten Garde und ein gut angelegtes Zubehörteil.

Wenn man überlegt, was z.B. ein Satz Reifen kostet, dann sind die 89,00 Euro (Preise und Ausführungen auf der Website) für den R-S-P auf jeden Fall gut investiert.



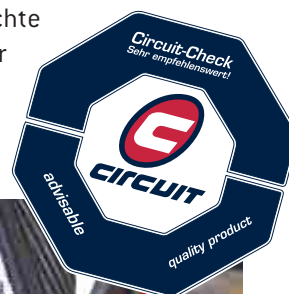
■ Prinzip des Rolling-Shifter-Peg

Spätestens nach den ersten Kilometern auf dem Bike stellt sich dieses gute Gefühl ein.

Die beiden Tüftler Fritz Klein und Norbert Hölterhoff aus Duisburg haben den Rolling-Shifter-Peg konstruiert und immer weiter optimiert. Beide betreiben eine feine Werkstatt unter dem Namen „United-Bike-Parts“ und beschäftigen sich vornehmlich mit dem Service und Umbauten von Custom-Bikes.

Fazit: Der Rolling-Shifter-Peg ist eine echte Innovation und ein Präzisionsteil mit toller Funktionalität.

www.united-bike-parts.de



■ Immer am Drücker. Der R-S-P.



■ Bilster Berg. Mausefalle. Vorher sauber geschaltet.